

Senftenberger Anzeiger

Nachrichtenblatt und Anzeiger für den Niederlausitzer Industriebezirk,
insbesondere für den Amtsgerichtsbezirk Senftenberg
Fernsprech-Anschlüsse: Senftenberg 493 und 510, Rupland 207,
Ortrand 48, Lautawerk 221



Tageszeitung für Stadt und Land
Publikations-Organ für die Reichs-, Staats- und Kommunal-Behörden
Geschäftsstelle: Senftenberg N.-L., Am Markt Nr. 11
Druckerei: Laugkstraße Nr. 19

Verlag und Rotationsdruck von Gebrüder Grubanns Buchdruckerei in Senftenberg, Rupland und Ortrand — Mitglied des Vereins Deutscher Zeitungs-Verleger
Redaktion Senftenberg, Laugkstraße 19 — Berliner Redaktion: Berlin SW 61, Büchsenstraße 12 — Fernruf: Bawwalb 5014

99. Nr. 1933

Erscheint 5 mal wöchentlich (außer Sonn- und feiertaglich). Bezugspreise: In den Geschäfts- und den Abholstellen wöchentlich 30 Pf., einzelne Nummern je nach Umfang 10 und 15 Pf., Monatskarten 1,00 RM. Durch den Fernschlüssel frei und Haus geliefert monatlich 30 Pf., mehr durch die Post freibleibend.

Freitag, den 28. April 1933

Anzeigenpreise: Die empfangenen Willkommens-Beile oder deren Stamm 3 Pf., bei lokalen Anzeigen 4 Pf., für amtliche Anzeigen 20 Pf., im Restamteile 60 Pf., Stellenangebote 4 Pf., Einzelzeilen mit Aufnahmefähigkeit oder Einzelzeilen 20 Pf., mehr. Kleine Anzeigenzeile fünfmal höher zu entrichten.

58. Jahrgang

Bei Wiederholungen von Anzeigen wird Rabatt gewährt. Bei größeren und öfteren Wiederholungen Umzugsanzeigen nach feststehendem Tarif. Der Rabatt ist nur bei Vorzahlung innerhalb 10 Tagen gültig, bei späterer Zahlung und bei Kontofuran ersticht der Rabattanspruch. Für unregelmäßig geleistete Anzeigen, Rückträge durch Preisänderung, sowie Entfallen der Anzeigen in bestimmten Tagen und Wägen nicht ohne Gewähr übernommen. Anzeigenentnahme bis 9 Uhr vormittags. Für spätere Anzeigen am Tage vorher. Unterbrechung eines Anzeigen-Vertrages werden beim ersten Rückporto befristet ist, nicht zurückgeliefert. Um Rück- von höherer Gewalt, Brief-, Auslieferung, Betriebsstörung bei der Bestellung keinen Anspruch auf Vorfahrung der Zeitung oder auf Vorkaufung des Bezugspreises.

Allen schriftlichen Anträgen ist Rückporto beizufügen.

Das ganze Volk ehrt sich selbst, wenn es der Arbeit die Ehre gibt, die ihr gebührt.
Deutsche aller Stände, Stämme und Berufe, reißt euch die Hände!
Geschlossen marschieren wir in die neue Zeit hinein!
Es lebe unser Volk und unser Reich!
Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda,
Dr. Goebbels.

Aufruf der Reichsregierung zum 1. Mai.

An das ganze deutsche Volk!

Die Regierung der nationalen Revolution hat den 1. Mai zum Feiertag der nationalen Arbeit erhoben. Sie will damit zum Ausdruck bringen, daß die Verbundenheit des ganzen deutschen Volkes mit der nationalen Arbeit, ihren Schöpfern und Trägern eine unlösliche und schicksalgebende ist. Zum ersten Male wieder seit Jahrzehnten innerer Zerküftung und parteipolitischer Zerissenheit erhebt sich über Jauch und Hader der unsterbliche Geist deutschen Volkstums, verflärt und geläutert durch den Segen der schaffenden Arbeit.

Der Marxismus liegt zertrümmert am Boden. Die Organisationen des Klassenkampfes sind zerschlagen. Nicht aus reaktionären oder gar völkischen und arbeitersyndikalischen Beweggründen haben wir den Kampf gegen die kulturbedrohende Gefahr des Bolschewismus geführt. Der Marxismus mußte sterben, damit der deutschen Arbeit ein Weg zur Freiheit gebahnt werden konnte. Die Schranken von Klassenhaß und Ständehinzel wurden niedergehauen, auf daß Volk wieder zu Volk zurückfand. Nun stehen wir vor der schweren und verantwortungsvollen Aufgabe, nicht nur das deutsche Volk, sondern auch die sozialistischen Vorkämpfer, sondern es als vollberechtigtes Glied in den Staat und in die Volksgemeinschaft miteinzufügen.

Wo ebendort marxistische Fahngelänge erblühten, da werden wir uns nun zum Volk bekennen. Wo einst die Maschinenwehre der roten Weltbeglückter mutterten, da wollen wir dem nationalen Frieden der Stände die Bresche schlagen. Wo früher der Geist eines bösen Materialismus triumphierte, da wollen wir, stehend auf das ewige Recht unseres Volkes auf Freiheit, Arbeit und Brot, in einem neuen glühenden Idealismus die nationale Verbundenheit aller Stände, Stämme und Berufe zu einem einzigen Deutschland vor unserem Volk und vor der ganzen Welt bekennen.

Ehret die Arbeit und achtet den Arbeiter! Strenge und Faust sollen einen Bund schließen, der untödlich ist. Der Bauer hinter dem Pflug, der Arbeiter am Amboss und Schraubstock, der Gelehrte in seiner Studierstube, der Arzt am Krankenbett, der Ingenieur bei seinen Entwürfen, sie alle werden sich am Tag der nationalen Arbeit benützt werden, daß die Nation und ihre Zukunft über alles geht, und daß jeder an seinem Platz das gilt, was er dem Vaterland und damit dem allgemeinen Besten zu geben bereit ist.

In gewaltigen nationalen Feiern wird die Reichsregierung mit dem Volk zusammen diesen Festtag begehen. Die ganze Nation wird aufgerufen, daran tätigen Anteil zu nehmen. Für einen Tag stehen die Mäder still und ruhen die Maschinen. Deutschland ehrt die Arbeit, von deren Segen das Volk ein ganzes Jahr leben soll.

Männer und Frauen! Wir rufen euch auf in Stadt und Land! Deutsche Jugend! An dich vor allem geht unser Appell! Der 1. Mai soll das deutsche Volk einig und geschlossen sein und ein Zeichen sein für die ganze Welt, daß Deutschland erwacht ist und den Weg zu Freiheit und Brot sucht und findet. Laßt an diesem Tage die Arbeit ruhen!

Bekräftigt eure Häuser und die Straßen der Städte und Dörfer mit frischem Grün und mit den Fahnen des Reiches! An allen Post- und Personenauspost sollen die Wimpel der nationalen Erhebung flattern!

Kein Zug und keine Straßenschau führt durch Deutschland, die nicht mit Blumen und Grün geschmückt ist! Auf den Fabriktürmen und Bürohäusern werden feierlich die Fahnen des Reiches gehißt!

Kein Kind ohne schwarz-weiß-roten oder Halbkreuzwimpel!
Die öffentlichen Gebäude, Bahnhöfe, Post- und Telegraphenämter werden in frischem Grün erstehen!
Die Verkehrsmittel tragen Fahnenhimmel!
Wir sind ein armes Volk geworden. Aber die freudige Lebensbejahung, den Mut zum Schaffen, den trotzigsten Optimismus, der alle Hindernisse überwindet, lassen wir uns von niemandem nehmen!

Das Rundfunkprogramm am Tag der nationalen Arbeit.

- 8.50 Uhr: Rundfunkbericht der Jugend- und Jugendbildung im Berliner Lustgarten.
- 9.00 Uhr: Übertragung der Jugend- und Jugendbildung im Berliner Lustgarten. 1. Symphonie: Vortragen von 1200 Sängern des Berliner Sängerbundes.
2. Rede des Herrn Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels.
3. Gemeinsamer Gesang des Horst-Wessel-Liedes. Rundfunkbericht über die Fahrt des Herrn Reichspräsidenten von Hindenburg und des Herrn Reichskanzlers Adolf Hitler durch die Salpeterer der Jugend in der Wilhelmstraße und Unter den Linden zum Lustgarten. 4. Gemeinsamer Gesang der Jugend: „Ich hab' mich ergeben.“
5. Ansprache des Herrn Reichspräsidenten von Hindenburg an die deutsche Jugend. Gemeinsamer Gesang des Deutschlandliedes. Schluß gegen 10.00 Uhr vormittags.
Anschließend Hörbericht deutscher Arbeiter. Es sprechen: Ein Eisenarbeiter aus Hamburg, ein Bergmann aus Niederschlesien, ein Landarbeiter aus Ostpreußen, ein Metallarbeiter aus dem Saarland, ein Bergarbeiter aus dem Siegerland, ein Winzer von der Untermosel, ein Bergarbeiter aus dem Ruhrgebiet.
- 18.00 Uhr: Rundfunkbericht vom Eintreffen der Arbeiterabordnungen aus allen Ecken des Reiches, aus Danzig, von der Saar und aus Ostpreußen mit zehn Großflugzeugen auf dem Tempelhofer Feld in Berlin.
- 18.35 Uhr: Arbeiter- und Marschlieder der S.M. Blasorchester: Jugend marschiert; Marsch von Ernst Kamfmann; Lieber der S.M.; Volk, aus Gehwehr! Von allen unsern Kameraden; Es heißt von allen Dächern; Schalmaientabelle der Ständearie Horst Wessel; Brüder in Jochen und Gruben; Wir traben in die Weite; Blasorchester: Wanderliederpottourri von Heinrich Manfred; Lieber der S.M.; Wann wir scheitern sei' an Seid'; Märkische Heide — Märkischer Sand; Schalmaientabelle der Ständearie Horst Wessel; Wir sind die Sturmolonnen; Kameraden, laßt erschallen; Blasorchester: Deutschlands Erwachen; von Julius Rodmann; S.M.-Chor des Horst-Wessel-Sturms; Die Schalmaientabelle der Ständearie Horst Wessel; Das deutsche Blasorchester unter Leitung von Alfred Engel.
- 14.40 Uhr: Der 1. Mai wie er war und wie er wird. (Hr. Schumann, Reichsleiter der NSDAP.)
- 15.00 Uhr: Rundfunkbericht vom Massenaufmarsch auf dem Tempelhofer Feld.
- 15.05 Uhr: Arbeiterdichter lesen eigene Dichtungen.

Das ganze Volk ehrt sich selbst, wenn es der Arbeit die Ehre gibt, die ihr gebührt.
Deutsche aller Stände, Stämme und Berufe, reißt euch die Hände!
Geschlossen marschieren wir in die neue Zeit hinein!
Es lebe unser Volk und unser Reich!
Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda,
Dr. Goebbels.

- 16.00 Uhr: Rundfunkbericht von den Kunstflügen der Flugstaffeln auf dem Tempelhofer Feld.
- 16.05 Uhr: „Symphonie der Arbeit“. Dichtung: Hans-Jürgen Niering, Musik von Herbert Windt. Das Orchester der Funkhunde, Dirigent: Herbert Windt.
- 16.45 Uhr: An ihren Taten sollt ihr sie erkennen. Eine satirische Sinfonie mit Gedichten von Orpheus dem Zweiten.
- 17.30 Uhr: Hörbericht vom Empfang der Arbeiterabordnung durch den Herrn Reichspräsidenten und den Herrn Reichskanzler in der allen Reichskanzlei. Anschließend Rundfunkbericht vom Aufmarsch auf dem Tempelhofer Feld und Lieber der Bergleute, Bauern und Soldaten.
- 18.20 Uhr: „Wir führen die Arbeit“, Sinfonie von Eugen Diesel.
- 19.30 Uhr: Rundfunkbericht vom Tempelhofer Feld.
- 19.35 Uhr: Neueste Nachrichten. Berichte über die Mai-Feiern und Aufmärsche im Reich und in den Grenzländern.
- 19.50 Uhr: Hörbericht vom Tempelhofer Feld.
- 20.00 Uhr: Übertragung der Rundgebung auf dem Tempelhofer Feld. 1. Fanfarenmarsch, ausgeführt durch 7 Kapellen und 2 Spitzmannszüge der Reichswehr. 2. Gemeinsamer Gesang der Massen „Der Gott, der Eien wachsen ließ.“ Rundfunkbericht von der Ankunft des Reichskanzlers Adolf Hitler.
3. Rede des Herrn Reichskanzlers Adolf Hitler mit Verbindung des ersten Jahresplanes des deutschen Aufbaues. 4. Gemeinsamer Gesang des Deutschlandliedes.
Rundfunkbericht von der Pflanzung einer jungen Eiche auf dem Tempelhofer Feld durch eine Abordnung der Hitler-Jugend zu Ehren des Herrn Reichspräsidenten. 5. Großer Zapfenstreich; gespielt von den Reichswehrkapellen. 6. Rundfunkbericht vom Abrennen des großen Feuerwerks auf dem Tempelhofer Feld. 7. Gemeinsamer Gesang des Horst-Wessel-Liedes.
Rundfunkbericht vom Fackelzug der uniformierten Verbände zum Lustgarten, wo die Fackeln zusammengezwungen werden. Neueste Nachrichten und Berichte vom Verlauf der Maifeiern im Reich und in den Grenzländern. Anschließend deutsche Musik, Märche und Tänze unter Mitwirkung der Rundorchester der deutschen Sendegeellschaften. Gegen 24.00 Uhr: Rundfunkbericht und Übertragung der Ansprache des Herrn Reichspräsidenten Hindenburg in Berlin im Lustgarten nach Beendigung des Fackelzuges. Anschließend Unterhaltungsmusik. Schluß: 3.00 Uhr morgens.

Letzte Nachrichten.

Empfänge beim Reichskanzler.

Berlin, 28. April. (Eig. Funkm.) Reichskanzler Hitler wird heute von rüstlichen Volkshelfer Christl, die Herren Reichsminister: a. D. Gehler und Kontextadmitel a. D. Seeböhm vom Verein für das Deutschtum im Ausland sowie den Generalprozes der katholischen Jugendverbände Deutschlands, Konfignore Wolfer, empfangen. Nachmittags 16.15 Uhr findet ein Ministerrat über die politische Lage statt, anschließend eine Kabinettsitzung, die sich vor allem mit Maßnahmen zur Förderung des Gartenbaues beschäftigen wird.

Am 1. Mai kein gesetzlicher Feiertag in Danzig.

Danzig 28. April. (Eig. Funkm.) Der Danziger Senat ist, wie heute bekanntgegeben wird, vom Beschluß der Danziger

Stadtlärgerchäft in den häßlichen Betrieben und Verwaltungen am 1. Mai zu feiern, nicht beigetreten. Die Parteienvereinigung hat gemeinsam mit den Spartaisten und der Lebensversicherungsgesellschaft Westpreußen beschlossen, am Tage der nationalen Arbeit zu feiern und die Rosenkronen zu verflützen, um den Angestellten Gelegenheit zu geben, sich an den Feiertagsarbeiten zu beteiligen. Auch die Börse wird an diesem Tage früher schließen.

Die Tauffeierlichkeiten des Großflugzeugs „D 2500“ im Rundfunk.

Berlin, 28. April. (Eig. Funkm.) Die Funkhunde Berlin übernimmt am Sonnabend, dem 29. April, von 12.30 Uhr bis 13.15 Uhr vom Deutschlandender Königsplatzhau die Feiertagsarbeiten anlässlich der Taufe des neuesten Großflugzeugs der Luftkranz, „D. 2500“, vom Flughafen Tempelhof.